

# Tagespflege Kreuztal



## Februar 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Angehörige, liebe Tagesgäste,

der Winter hatte uns noch mal ein paar schöne Schneetage beschert. Das passte doch gut zu unserem Thema „**Eis und Heiß**“. Während es draußen eiskalt war, tranken wir drinnen heiße Getränke. Verschiedene Tees und Punschs wurden

### Wochenthemen in der Beschäftigung

- Eis und Heiß
- Da ham w`r lache mosse
- Milch macht müde Männer munter
- Siegerländer Woche



verkostet. Auch das Gedächtnis wurde trainiert: Getränke und Wörter, die das Wort „Eis“ beinhalten, waren zu benennen. Unsere Gäste spielten mit Erfolg ein Quiz zum Thema und Eis gab

es auch zum Nachtisch. Eis kann man



ja immer essen, so lautete die einhellige Meinung. Mit viel Spaß, Musik und Kreativität ging es in der **Karnevalszeit** weiter. Herr Funk kam mit seinem

Akkordeon und spielte bekannte Musik zum Mitmachen und Mitsingen. Der Nachmittag hatte viele Gäste verückt und in Stimmung gebracht. Eine Karnevalsballerina entstand in beiden Gruppen. Das Kleid „nähten“ wir mit den unterschiedlichen Handabdrücken auf buntem Papier.



Unsere Ballerina konnte zwar nicht mit den brasilianischen Tänzerinnen mithalten, aber wir fanden sie recht attraktiv. Faschingsmasken bastelten wir in bunten Farben mit glitzernder



Deko, ganz nach Geschmack. Am Rosenmontag waren die Räume schön geschmückt und es gab so allerhand Leckereien. Wir spielten ein Faschingsquiz und sammelten Sprichwörter zu Lachen, Frohsinn und Verkleidungen von A-Z. Da es ja im Karneval immer kunterbunt zugeht, wurden Tiere, Obst und Gemüse

sowie Orte (z.B. Schwarzwald...) noch nach Farben sortiert. So viel Schwung und Arbeit macht bekanntlich Hunger. Wie gut, dass Frau Philip zum Waffelbacken kam. Der Duft, der beim Backen entsteht, lässt doch immer wieder allen das Wasser im Munde zusammenlaufen. „Milch macht müde Männer munter“ - so lautete unser Motto für die nächste Woche. Aus Milch, bzw. dem abgeschöpften Rahm, machten unsere Gäste Butter.

Da waren starke Hände gefragt. Männer wie Frauen haben sich beteiligt, denn gemeinsam geht es bekanntlich besser! Mit Kräutern versehen schmierten wir diese auf Baguette und



ließen uns die Köstlichkeit schmecken. Ge-

schmeckt haben den Gästen auch anderen Leckereien aus Milch, wie die feinen Käsehappen, der Joghurt oder Quark, der zur Zwischenmahlzeit oder zum Nachtschiff serviert wurde. Spannend machten es die Gäste beim

Melken. Ein Handschuh, gefüllt mit Wasser, bearbeiteten sie wie ein Kuheuter. Die ersten Probanden waren auch erfolgreich. Doch dann



geschah es: Das „Euter“ platze! Es wurde viel gelacht an diesem Morgen und man zeigte sich auch noch mitleidig mit der Kuh! Dann dachten wir aber, dass nicht nur die Milch munter macht (wir haben ja auch Damen hier). Also kamen Gymnastik von Kopf bis Fuß und Spiele mit Action zum Einsatz.



Wer da noch nicht munter war, konnte mit Gedächtnistraining noch nachbessern. Die Gäste

sammelten Gegenstände, die weiß sind: Molkereiprodukte, Getränke im Allgemeinen und zusammengesetzte Wörter mit Milch. So munter und gestärkt begingen wir als nächstes eine **Siegerländer Woche**. Sie stand kulinarisch der vorigen Woche in nichts nach. Natürlich gab es den beliebten Riewekooche zum Frühstück und für



die Zwischenmahlzeit sogar mit selbstgemachtem Eierkäse belegt - sehr zur Freude der Damen und Herren. So mancher Gast griff gleich zweimal zu! Unsere Küchenfee Olga machte sich sogar die Mühe, jede Menge Spiegeleier für ein Siegerländer Krüstchen mit Kartoffelsalat zu backen! Reibplätzchen mit Apfelmus durften natürlich auch nicht



fehlen. Zwischen all den Siegerländer Spezialitäten hörten wir Sagen aus der Heimat, Geschichten aus dem Heimatkalender und von Henner und Frieder (Bergmann und Hüttenmann), den Wahrzeichen des Siegerlandes. Über regionale Sehenswürdigkeiten sprachen unsere Gäste und sie dehnten die Suche gleich auf andere Länder aus. Sehenswürdigkeiten wurden Städten und dann den passenden Ländern zugeordnet. Sehr lustig ging es auch zu, als die Damen und Herren sich an Übersetzungsübungen machten - vom

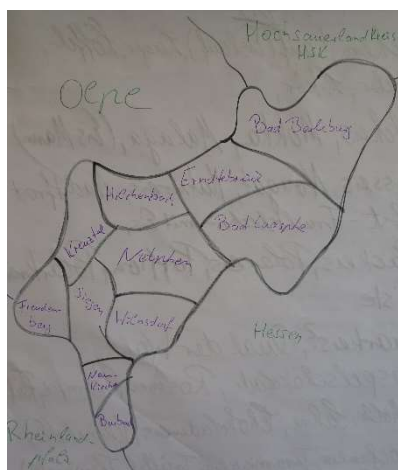


Hochdeutschen ins Platt und umgekehrt. Da unsere Gäste aus verschiedenen Ortsteilen



kommen, vielen auch die Übersetzungen unterschiedlich aus. Unverständlich war das „Platt“ dann doch auch für die, die gar nicht aus dem Siegerland kommen und noch gar nicht so lange hier wohnen. Material zum Üben hatten unsere Kolleginnen dabei. An das Schulfach Heimatkunde erinnerte die Übung,

die 11 Siegerländer Städte und Gemeinden aufzuzählen, in eine leere Landkarte zu zeichnen oder gar als Puzzle zusammensetzen! Da rauchten schon mal die Köpfe! Besser klappte die Übung aus den Buchstaben des Wortes SIEGERLAND neue Wörter zu bilden. Über 70 neue Begriffe standen da am Ende auf dem Flipchart!



Bleibt nur noch zu sagen: NODDA!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Tagespflegeteam